

Henckell, Karl: Hoch aus Thüringer Tannen (1896)

1 Hoch aus Thüringer Tannen
2 Saust ein Sang:
3 »zeiten verrannen,
4 Ewig währt lang.

5 Sahn seit tausend Jahren
6 Viele schon
7 Weltwald durchfahren,
8 Karren und Thron.

9 Prachtschimmernde Kaiser
10 Reiten stolz,
11 Armenkinder Reiser
12 Raffen, Hungerholz.

13 Goldene Zepter fielen,
14 Zapfen gleich –
15 Sturmwinde spielen
16 Mit arm und reich.

17 Mächtige Sturmwinde fegen
18 Volk und Land,
19 Wesen sich regen,
20 Blitzverwandt.

21 Forschende Menschenköpfe
22 Schaffen Licht:
23 Wirkende Geistgeschöpfe
24 Wandeln das Erdgesicht.

25 Wütende Kämpfe rasen
26 Immerfort,
27 Schalmeien blasen

28 Mitten durch Mord.

29 Milde Schalmeien schallen
30 Hell und klar,
31 Wahnfesten fallen –
32 Das ist wahr.

33 Wie die morschen Ruinen
34 Auf den Höhn,
35 Wo die Eisenschienen
36 Vorübergehn.

37 Eiserne Schienen spannen
38 Weit ihr Netz
39 Über die höchsten Tannen –
40 Menschenkraft ist Gesetz.

41 Weltverkehr ist das Zeichen,
42 Blitz das Band,
43 Fichte und Palme reichen
44 Sich die Hand.

45 Mensch will Mensch sich verbinden,
46 Fremder Haß
47 Mählich verwinden –
48 Wahr ist das.

49 Droht noch roher Gewalten
50 Urkraftgroll –
51 Feiner will sich entfalten,
52 Was wachsen soll.

53 Die sich mühen in Tiefen,
54 Die da frei
55 Wirken im Licht, sie riefen:

56 Not geht vorbei!

57 Nicht demütig hinkeuchen,
58 Sei das Los!
59 Knechtschaft kühn verscheuchen,
60 Macht das Leben groß.

61 Luft und Lichtung bereiten
62 Junger Saat,
63 Daß die Zweige sich weiten
64 Hoch und grad.

65 Bis die Wachstumsgeossen,
66 Lichtgekrönt,
67 Wahren Bund geschlossen,
68 Zwist versöhnt.

69 Bis ein heiliges Rauschen
70 Alles eint,
71 Wodans Raben lauschen,
72 Und der leuchtende Siegfried der Welt erscheint.«

(Textopus: Hoch aus Thüringer Tannen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66877>)